

Nur bei Psychiater gewesen- versaut?

Beitrag von „CDL“ vom 14. Oktober 2020 20:57

[Zitat von Kathrin88](#)

Ich habe nicht gelogen, wegen der Verbeamtung, sondern weil ich unabhängig eine Diagnose wollte und weitere Untersuchungen.

Ich habe bei meinem Hausarzt früher die Erfahrung gemacht, dass ich sofort in Schubladen einsortiert wurde, was ich eben vermeiden wollte.

Beispiel: Ich hatte Rückenschmerzen und mein Hausarzt war der Meinung, weil ich ja beim Psychiater war, ist das sicher psychisch. Im nachhinein waren es Blockaden und diese waren nicht psychisch, sondern durch falsches Heben.

Ähnliches wollte ich jetzt vermeiden. Ich habe Psychiater 1 meine Beschwerden geschildert, der meinte es wäre sicher psychisch und ein MRT verweigerte.

Dieses MRT brauchte ich aber, um sicher zu sein, dass nichts ist.

Das hätte ich nie bekommen, wenn ich meine Ängste und andere Symptome geschildert hätte.

Alles anzeigen

Hmm, und nachdem das MRT sich jetzt als völlig unnötige Ressourcenverwendung erwiesen hat (so rein somatisch und pekuniär betrachtet), dir aber rein psychisch betrachtet Entlastung geben konnte, was genau daran spricht für dich jetzt gegen die Einschätzung des ersten Psychiaters, dass das Problem nicht somatischer Natur sei, ein MRT medizinisch gesehen nicht erforderlich sei und das eigentliche Problem voraussichtlich psychischer Natur sei?